

Satzung für das Jugendparlament der Stadt Füssen



Jugendparlament
 **Füssen**

Die Stadt Füssen erlässt aufgrund des Art. 23 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO) für den Freistaat Bayern in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2022 (GVBl. S. 674) folgende Jugendparlamentssatzung:

Präambel

Zweck des Jugendparlaments ist die Sicherung der Beteiligungsrechte von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an der Kommunalpolitik der Stadt Füssen. Das Jugendparlament Füssen soll die Einflussnahme und Teilhabe Jugendlicher an kommunalpolitischen Prozessen fördern und ein aktives Mitgestalten der eigenen Lebenswelt durch die Jugendlichen ermöglichen. Den Jugendlichen in der Stadt Füssen soll Gelegenheit gegeben werden, demokratische Lernprozesse einzuüben und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen zu können. Zusätzlich hat das Jugendparlament die Aufgabe politische Zusammenhänge und Entscheidungen für die Jugendlichen transparent zu machen und das Vertrauen der jungen Generation in demokratische Prozesse zu stärken. Zudem sollen vorhandene Strukturen der Jugendarbeit vernetzt werden. Das Jugendparlament übt seine Tätigkeit dabei überparteilich und überkonfessionell aus.

§ 1 Jugendparlament

- (1) In der Stadt Füssen besteht ein von der Jugend gewähltes Jugendparlament.
- (2) Das Jugendparlament besteht aus mindestens 5 und höchstens 11 Mitgliedern. Es wird eine Wahl nach den Grundsätzen der Wahlordnung durchgeführt. Lassen sich lediglich zwischen 5 und 11 Wahlbewerber/innen finden, werden diese als neue Mitglieder des Jugendparlaments von der Stadt Füssen bestellt. Bei Unterschreiten der Zahl von 5 Wahlbewerbern/innen gibt es für ein Jahr kein Jugendparlament; die Wahl wird im darauffolgenden Jahr erneut durchgeführt.
- (3) Die Amtsperiode des Jugendparlaments beträgt zwei Jahre. Diese beginnt in der Regel im Oktober, kann jedoch aus wichtigem Grund vorübergehend verlängert oder verkürzt werden um maximal sechs Monate.
- (4) Die Stadt Füssen stellt dem Jugendparlament geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung; nach Möglichkeit ist dies der große Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Füssen.
- (5) Das Jugendparlament soll sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 2 Aufgaben

- (1) Das Jugendparlament ist eine gewählte Interessenvertretung der Füssener Jugend und stellt sich zur Aufgabe, dass im Stadtrat der Stadt Füssen und in der Stadtverwaltung dessen Meinung berücksichtigt wird.

(2) Das Jugendparlament kann bei allen Angelegenheiten und Themen der Jugend in Füssen, an die Stadtverwaltung, an den Stadtrat bzw. an den zuständigen Ausschuss Empfehlungen, Anregungen und Stellungnahmen abgeben.

(3) Das Jugendparlament soll sich mit anderen Organisationen und Akteuren der Jugendarbeit in Füssen vernetzen, um Synergieeffekte zu nutzen.

§ 3 Rechte

(1) Der/Die Vorsitzende des Jugendparlaments oder ein/e vom Jugendparlament hierzu bestimmte/r Vertreter/in kann bei den jeweiligen Leitern der Fachabteilungen der Stadtverwaltung, die für die Arbeit des Jugendparlaments erforderlichen Informationen einholen, soweit keine Geheimhaltungs- oder Verschwiegenheitspflicht besteht. Fällt die Angelegenheit in den Zuständigkeitsbereich anderer Körperschaften oder Einrichtungen, unterstützt die Stadtverwaltung das Jugendparlament bei der Weiterleitung des Anliegens.

(2) Die öffentlich bekannt gegebenen Tagesordnungen der Stadtrats- und Ausschusssitzungen werden dem/der Vorsitzenden des Jugendparlaments im Rahmen der Ladungsfrist des Stadtrates zugeleitet.

(3) Das Jugendparlament kann Anträge an den/die erste Bürgermeister/in mit der Bitte um Behandlung im jeweils zuständigen Gremium stellen. Grundsätzlich soll eine Behandlung in einem Gremium innerhalb einer Frist von drei Monaten erfolgen. Als Schnittstelle für Anträge des Jugendparlaments an den Stadtrat kann auch die beratende Verwaltungskraft nach § 7 Abs. 5 fungieren.

(4) Soweit die Aufnahme eines Antrags in den Stadtrat bzw. in einen Ausschuss erfolgt, wird der/die Vorsitzende des Jugendparlaments oder ein vom Jugendparlament bestimmtes Mitglied zur Sitzung eingeladen; sie/er soll Gelegenheit bekommen, den Antrag bzw. das Anliegen dort zu erläutern (analog der Regelung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Füssen).

(5) Das Jugendparlament wird von dem/der Leiter/in der Hauptverwaltung der Stadt Füssen und dem/der Leiter/in des städtischen Jugendzentrums begleitet. Sie unterstützen bei Bedarf das Jugendparlament bei der Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen. Sie helfen dem Vorstand des Jugendparlaments insbesondere bei der Erarbeitung und Stellung von Anträgen an den/die ersten Bürgermeister/in, bei der Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung der Sitzungen und bei der Ausführung der Beschlüsse. Der/die Leiter/in der Hauptverwaltung bildet die Schnittstelle zwischen dem Jugendparlament, der Verwaltung und dem Stadtrat.

§ 4 Pflichten

(1) Jugendliche unter 18 Jahren benötigen zum Eintritt in das Jugendparlament und die dazugehörige Wahl die schriftliche Zustimmung ihrer Erziehungsberechtigten.

- (2) Die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, die die Wahl in das Jugendparlament angenommen haben oder bestellt worden sind, verpflichten sich, das Ehrenamt während der Amtszeit aktiv auszuführen.
- (3) Die Amtszeit des bisherigen Jugendparlaments endet mit der konstituierenden Sitzung des neuen Jugendparlaments. Die Amtszeit ist längstens nach § 1 Abs. 3 Satz 2 dieser Satzung bemessen.
- (4) Wenn eine Person die Wahl nicht annimmt oder im Lauf seiner Amtszeit ausscheidet, wird nachgerückt. Falls ein Nachrücken nicht möglich ist, bleibt der Sitz für den Rest der Amtszeit unbesetzt. Es müssen jedoch immer mindestens 5 Mitglieder im Jugendparlament vorhanden sein.
- (5) Das Jugendparlament hat neben dem Vertretungsauftrag (Vertretung der Interessen der Jugendlichen in Füssen), auch einen Gestaltungsauftrag im jugendkulturellen und jugendpolitischen Sinne. Dies bedeutet die Gründung von Arbeitsgruppen zu diversen die Jugend betreffenden Themen, die einen projekt- oder veranstaltungsorientierten Charakter haben oder entsprechende Anträge an den Stadtrat ausarbeiten.
- (6) Um eine breite Jugendbeteiligung zu garantieren, führt das Jugendparlament während seiner Amtszeit mindestens eine Jugendbefragung in Absprache mit dem Jugendbeauftragten durch. Über die Art der Umfrage entscheidet das Jugendparlament.
- (7) Die Jugendparlamentarier sind verpflichtet an den Sitzungen des Jugendparlaments teilzunehmen. Bei Nichtteilnahme müssen die Jugendparlamentarier sich rechtzeitig bei dem/der Vorsitzenden oder dessen/deren Stellvertreter/in entschuldigen.
- (8) Die Jugendparlamentarier sind zum Stillschweigen über nichtöffentliche Themen verpflichtet.

§ 5 Wahlrecht

- (1) Das Wahlrecht (aktiv und passiv) besitzen alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die am Wahltag das 13. Lebensjahr begonnen und das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und die zum Zeitpunkt der Wahl in Füssen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet sind oder eine öffentliche Schule in Füssen oder Schwangau besuchen.
- (2) Wer während der Wahlperiode das 21. Lebensjahr vollendet, darf sein Mandat bis zum Ende der Wahlperiode ausüben. Dies gilt auch für Nachrücker.
- (4) Näheres regelt die Wahlordnung des Jugendparlaments. Diese wird vom Stadtrat der Stadt Füssen erlassen.

§ 6 Mandatsverlust, Ersatzbestimmung

- (1) Die Wahlbewerber/innen, die nach den gewählten Wahlbewerbern/innen, die nächst höheren Stimmen erhalten, werden Nachrücker/innen.
- (2) Bei Ersatzbestimmung, z. B. durch Mandatsverzicht oder Krankheit rückt der/die Wahlbewerber/innen mit der nächsthöheren Stimmenzahl nach.
- (3) Mitglieder des Jugendparlaments, die den Interessen des Jugendparlaments zuwiderhandeln oder dessen Ansehen schädigen, insbesondere durch Verletzung der freiheitlich, demokratischen Grundordnung können durch den Stadtrat ausgeschlossen werden.
- (4) Mehrfach unentschuldigtes Fehlen bei Sitzungen kann, nach entsprechendem schriftlichen Hinweis durch den Vorstand, zum Ausschluss aus dem Jugendparlament durch Beschluss des Jugendparlaments führen.
- (5) Ein Ausscheiden aus dem Jugendparlament kann außerdem aus wichtigem Grunde schriftlich beantragt werden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet das Jugendparlament.

§ 7 Zusammensetzung des Jugendparlaments

- (1) Die öffentlichen Schulen im Stadtgebiet Füssen und Gemeindegebiet Schwangau stellen aus ihren gewählten Schülervertretungen je ein Mitglied für das Jugendparlament, sowie eine/n Stellvertreter/in. Diese sind Kraft ihres Amtes als Schülervorteiler Mitglied des Jugendparlaments. Die restlichen Mitglieder des Jugendparlaments werden gemäß § 1 Abs. 2 gewählt.
- (2) Das Jugendparlament wählt in der konstituierenden Sitzung aus seiner Mitte den Vorstand. Dieser besteht aus zwei Personen für den Vorsitz, einer für die Schriftführung, einer zur Führung der Kasse. Die zwei vorsitzenden Personen können nach Absprache untereinander für je eine halbe Amtszeit den Vorsitz oder den stellvertretenden Vorsitz innehaben.
- (3) Für die Wahl in den Vorstand ist die einfache Mehrheit erforderlich. Erreicht keiner der Kandidaten für ein Amt im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit, erfolgt eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen, bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Jede Person kann nur ein Amt übernehmen.
- (4) Der/Die Vorsitzende, oder im Verhinderungsfall der/die Stellvertreter/in, vertritt das Jugendparlament nach innen und nach außen. Der/Die Vorsitzende führt die laufenden Geschäfte des Jugendparlaments.
- (5) Die Verwaltung stellt eine ständige beratende Verwaltungskraft ohne Stimmrecht, welche an den Sitzungen teilnimmt, zur Verfügung.
- (6) Der/die erste Bürgermeister/in der Stadt Füssen (Schirmherr/in), der/die Leiter/in der Hauptverwaltung und der/die Leiter/in des städtischen Jugendzentrums haben das Recht zur Teilnahme bei allen Sitzungen des Jugendparlaments und sind dazu einzuladen. Es besteht jedoch kein Stimmrecht bei Abstimmungen.

§ 8 Etat

(1) Das Jugendparlament bekommt von der Stadt Füssen jährlich einen eigenen Etat in Höhe von 500 Euro zur Verfügung gestellt. Mit diesem Etat finanziert das Jugendparlament seine Projekte und deckt die Kosten seines laufenden Geschäftsbetriebes.

Der jeweilige Betrag wird im jährlichen Haushalt bereitgestellt. Die Verwendung des Geldes ist jährlich gegenüber der Stadt Füssen mit Belegen nachzuweisen.

(2) Die Vorstandsmitglieder können Auslagen zur Durchführung ihrer Arbeit bis 25 Euro gegen Vorlage eines Beleges beziehungsweise einer Quittung abrechnen.

(3) Ausgaben des Jugendparlaments bis 100 Euro werden mit einer einfachen Mehrheit des Jugendparlaments entschieden.

(4) Ausgaben ab 100 Euro, insbesondere Ausgaben, die den jährlichen Etat übersteigen würden, müssen vorab der Verwaltung (dem/der Hauptamtsleiter/in) vorgelegt werden.

§ 9 Sitzungen

(1) Das Jugendparlament soll in der Regel drei Sitzungen pro Jahr abhalten. Auf Antrag von mindestens einem Drittel der Mitglieder des Jugendparlaments muss der Vorstand eine außerordentliche Sitzung einberufen.

(2) Die Sitzungen sind öffentlich. Es kann jedoch auf Antrag durch mehrheitlichen Beschluss ein nichtöffentlicher Teil angeschlossen werden.

(3) Die konstituierende Sitzung des Jugendparlaments hat innerhalb von 6 Wochen nach dem Wahltag zu erfolgen. Zu dieser Sitzung lädt die Stadtverwaltung ein. Die Sitzungen werden von der/dem Vorsitzenden oder im Verhinderungsfall von dem/der Stellvertreter/in geleitet.

(4) Der/Die Vorsitzende oder im Verhinderungsfall der/die Stellvertreter/in setzt die Tagesordnung fest. Die Ladungsfrist beträgt 14 Tage. Es wird schriftlich unter Angabe der Tagesordnung eingeladen. Die Jugendräte sind gehalten, durch ihren Kontakt zu den Füssener Jugendlichen Anliegen von diesen aufzunehmen.

(5) Das Jugendparlament ist beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind.

(6) Das Jugendparlament berät und beschließt in den Sitzungen über die eingereichten Anträge mit einfacher Mehrheit.

(7) Die im Jugendparlament zur Abstimmung anstehenden Anträge sind so zu formulieren, dass sie mit „ja“ oder „nein“ beantwortet werden können. Grundsätzlich wird in der Reihenfolge „ja“ „nein“ abgestimmt. Kein Mitglied darf sich der Stimme enthalten.

(8) Die Beschlüsse werden in offener Abstimmung durch Handaufheben gefasst. Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt. Die Stimmen sind zu zählen und das Abstimmungsergebnis ist unmittelbar nach der Abstimmung bekannt zu geben. Dabei ist festzustellen, ob der Antrag angenommen oder abgelehnt wird.

(9) Eine Sitzungsniederschrift ist anzufertigen und vom Vorsitzenden und vom Schriftführer zu unterzeichnen.

§ 10 Beschlüsse

Die öffentlichen Beschlüsse sollten auf der Internetseite und den Social-Media-Kanälen des Jugendparlaments und der Stadt Füssen veröffentlicht werden.

§ 11 Ehrenamt

(1) Die Tätigkeit im Jugendparlament ist ehrenamtlich.

(2) Am Ende ihrer Amtszeit erhalten alle Mitglieder des Jugendparlaments von der Stadtverwaltung eine Urkunde über ihr Engagement.

(3) Die ehrenamtlichen Mitglieder des Jugendparlaments erhalten für ihre Tätigkeit als Entschädigung Sitzungsgeld von je 10,00 Euro für die notwendige Teilnahme an Sitzungen des Jugendparlaments und den Sitzungen einer gebildeten Arbeitsgruppe (vgl. § 4 Abs. 5).

(4) Die Mitglieder des Vorstands erhalten gemäß § 7 Abs. 1 zusätzlich für jede Teilnahme an den Sitzungen eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10,00 Euro.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Satzung tritt die Geschäftsordnung des Jugendparlaments vom 09.08.2022 außer Kraft.

Füssen, XX.XX.2024
Stadt Füssen

Maximilian Eichstetter
Erster Bürgermeister